

OSTTIROL

SAMSTAG, 15. OKTOBER 2011, SEITE 27



„Die Isel wird weiter als frei fließender Fluss fließen können.“

Wolfgang Widmann,
Geschäftsführer „Infra“

Bürgerinitiative „Gegen das Kraftwerk Virgental“ kämpft weiterhin gegen die Zerstörung der Isellandschaft HATZ (2)



Ein Kraftwerk mobilisiert

Iselrat, Iselforen, Iselstiftung: Die Kraftwerksgemeinden Prägraten und Virgen wollen ihre Bürger richtig auf eine Volksbefragung einstimmen.

GÜNTHER HATZ

Ein weiterentwickeltes Kraftwerksprojekt an der Isel präsentierten Freitagnachmittag die Projektbetreiber. Im Vorfeld einer Bürgerversammlung am Abend im Kultursaal Virgen erklärten die Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler (Virgen) und Anton Steiner (Prägraten) sowie Wolfgang Widmann von dem Planungsbüro „Infra“ ihre aktuellen Schritte, das 144 Millionen Euro teure Kraftwerk an der Oberen Isel umsetzen zu können.

Auf drei Säulen sollen die Maßnahmen gestellt werden und das Zauberwort heißt „Bürgerbeteili-

gung“ in allen Facetten. So soll ein elfköpfiger Iselrat, bestehend aus je zwei Leuten aus den Kommunen, die für oder gegen das Kraftwerk sind sowie die beiden Bürgermeister und der Projektant sitzen. Anton Steiner wollte in diesem „Elferrat“ ein Mitglied schon kennen: „Die deklarierte Kraftwerks-Gegnerin und Gemeinderätin Rita Feldner hat ihre Mitarbeit schon bekundet.“ Dem widersprach Feldner vehement: „Da möchte ich sicher nicht mitmachen.“ In diesem Iselrat dürfen, laut Ruggenthaler, keine „Auswärtigen“ sein.

In die Iselstiftung möchte Widmann die anfänglichen Gewinne

aus der Stromerzeugung von 400.000 Euro einbringen, später bis 2,5 Millionen Euro jährlich auf 30 Jahre ausgelegt. In den Iselforen können Experten mit ihren Meinungen zu den Kraftwerksplänen Stellung beziehen.

Zum Projekt selber gibt es laut Widmann eine Änderung im Staubereich: „Die Wasserfassung der Isel soll in einem Tagesspeicher erfolgen. Unterhalb des Krafthauses sorgt ein Schwallausgleichsbecken für den Erhalt der natürlichen Dynamik.“ All diese Maßnahmen sollen den Boden für eine Volksbefragung, die vor dem UVP-Verfahren abgehalten werden soll, 2012 aufbereiten.